

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stunde für Stunde nimmt die Zerstörungsarbeit ihren Fortgang. Um sechs Uhr morgens antwortet Werk Verle aus den drei heil gebliebenen Turmhaubitzen, mehr um der Besatzung das Vertrauen wiederzugeben, als um des Zieles willen. Bald darauf setzt ein zweiter Treffer in den Vorpanzer auch das dritte Geschütz vom rechten Flügel her außer Gefecht — diesmal ohne blutige Verluste, weil die Bedienung nun immer aus dem Turm gezogen wird, wenn die Batterie nicht feuert. Dennoch ist der Eindruck, den dieser zweite Zufallstreffer hinterläßt, von größter Bedeutung: Niemand unter den Dreihundert, die in dem Betonkasten eingeschlossen sind, hofft mehr den Tag zu überleben.

Zwei Zufallstreffer — sie sind nicht anders zu bezeichnen — und trotzdem eine schwere Anklage gegen das hirnlose System jenes Parlamentarismus, mit dem Kriegsminister und Generalstabschef jahrzehntelange Gefechte um jede Krone austragen hatten müssen. Diese Vorpanzer waren aus dem Zwang zur Sparsamkeit heraus so kurz und schwach geraten, daß sie jetzt den Kampfwert modernster Panzerwerke in Frage stellten. Die wahnwitzigen Blutopfer der galizischen Schlachten fanden hier und überall ihre Fortsetzung, und immer wieder stieß der Soldat auf die Spuren jener Volksverräter, die aus Dummheit und bösem Willen alles hintertrieben hatten, was Wehrkraft hieß.

Die Wirkung der beiden Durchschläge auf die moralische Widerstandskraft der Werksbesetzungen war verheerend. Es sind erstklassige Soldaten, fast durchwegs Söhne der Alpenländer und den besten Jahrgängen entstammend, denen man die Verteidigung dieser wichtigen Sperre anvertraut hat. Sie blicken dem Untergang schweigend und mit zusammengebißnen Zähnen ins Auge, nirgends wird ein zaghaftes Wort laut; und trotzdem fühlt jeder, daß Mannesmut hier vergeblich ist, daß es nur mehr einen würdigen Tod gilt.

Der Kommandant des Werkes Verle bricht vollends zusammen. Er ist nicht mehr sichtbar, er liegt mit einem Weinkrampf im Keller und läßt sich Coffein-Einspritzun-